

Fachtag „KindGeRecht! Kinderrechte und Demokratie in hessischen Bildungslandschaften von Anfang an“

Unser Projekt „KindGeRecht“ wird 5! Anlässlich dieses kleinen Jubiläums wollen wir auf einem hessenweiten Fachtag die verschiedenen Wirkungsbereiche des Projekts genauer betrachten, vorstellen und würdigen. Das im Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ geförderte Projekt verbindet (frühes) Demokratielernen mit den UN-Kinderrechten und der Gesamtheit ihrer Grundprinzipien von Nicht-Diskriminierung, Schutz, Förderung und Beteiligung. Der Fachtag beschäftigt sich damit, wie sich ein Kinderrechtsbezug auf Schule, frühkindliche Bildung und Jugendarbeit, aber auch kommunale Verwaltung, Vereine oder soziales/politisches Engagement der Zivilgesellschaft auswirken kann.

All diese Bereiche sind wichtige Lern- und Lebensorte und bilden gleichzeitig jeweils „Mikrokosmen“ für sich. Gelingt es, sie miteinander zu verbinden, lassen sich wichtige Effekte für Kinder und Jugendliche im Nahraum eines Dorfes oder Stadtteils entwickeln. Eingeladen sind Menschen aus verschiedenen Arbeitsfeldern mit einer klaren Haltung und Engagement für die Pluralität unseres Zusammenlebens.

10:00 OFFENER BEGINN: ANMELDUNG UND ANKOMMEN

10:15 GRUSSWORTE DURCH KOOPERATIONSPARTNER

10:35 KEYNOTE

Menschenrechtsorientierte Haltung zeigen?!
(Dr. Reiner Becker, Leiter des Demokratiezentrum Hessen)

10:55 IMPULSVORTRAG

Die Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte in Hessen beobachten: Bekanntmachung, Beteiligung, Bildungsgerechtigkeit
(Walid Malik, Wiss. Mitarbeiter im Deutschen Institut für Menschenrechte / Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention)

11:25 KLEINE PAUSE

11:40 REFLEXION UND DISKUSSION DER IMPULSE

12:00 AUS DER PRAXIS VON MAKISTA

KindGeRecht! Kinderrechtsbildung in stürmischen Zeiten
(Christa Kaletsch, Vorsitzende und Trainerin bei Makista)

12:45 MITTAGSPAUSE

Essen im Bistro / Austausch / Materialtisch / Lernlabor „Kinderrechte und Demokratie“

14:00 DENKRÄUME*

15:45 GEMEINSAMER ABSCHLUSS

16:00 ENDE

Veranstalter: Makista e. V., Frankfurt am Main, www.makista.de

Moderation: Hannah Abels und Jasmine Gebhard (Makista)

Anmeldefrist: 21. August 2024 info@makista.de (keine Teilnahmegebühren)



* WAS SIND DENKRÄUME?

Die Denkräume sind als Austauschforum und Ideenschmiede angelegt. Die moderierten Runden laden dazu ein, eigene Erfahrungen oder Fragen mitzubringen und gemeinsam Zukunftsvisionen rund um das jeweilige Schwerpunktthema zu entwickeln. Expert*innen und Kooperationspartner des Projekts „KindGeRecht“ bringen praxisnahe Eingangsimpulse mit, um auf dieser Grundlage zu überlegen: Welche Chancen sehe ich in meiner täglichen Arbeit durch den Bezug auf Kinderrechte?



1: ENTWICKLUNG VON SCHUTZKONZEPTEN AUF GRUNDLAGE DER KINDERRECHTS-PRINZIPIEN

Der Prozess, ein konsequent auf Kinderrechte gestütztes Schutzkonzept für die eigene Institution zu entwickeln, lohnt sich! Es geht darum, den Kindern zugewandt zu sein und die partizipative Schulkultur weiter zu gestalten. Kinder sollen darin unterstützt werden, Wege aus einer schwierigen Lage zu finden und auf kompetente und sensibilisierte Erwachsene zu treffen.

Anette Schliebener, Schulleitung Gönser-Grund-Schule Butzbach (Kinderrechtesschule)

Christa Kaletsch, Vorsitzende und Trainerin Makista

2: KINDERRECHTE IM SPORT

Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, der Umgang mit diskriminierendem Verhalten oder der Schutz körperlicher Grenzen – diese kinder- und menschenrechtlichen Themen gehören in die Strukturen von (Jugend-)sport und Bewegungsprojekten aller Art. Aktivitäten der Sportjugend Hessen wie die Projekte DemoS! Sport stärkt Demokratie, Bewegungskindergarten, Demokratie-Café oder Kinderrechtesschulungen zeigen Wirkung und können Anstoß für eigene Ideen geben. PS: Bewegung findet in diesem Denkraum nicht nur im Kopf statt. Dennoch sind auch „Bewegungsmuffel“ herzlich willkommen!

NN, Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V.

3: DEMOKRATISCHE STADTENTWICKLUNG MIT JUNGEN ZUKUNFTSEXPERT*INNEN

Alle Menschen der Kommune tragen zu einer kindgerechten Umgebung bei! Um diesem Ziel näher zu kommen, hat Butzbach mit einem Kinderparlament der fünf (Kinderrechte-)Grundschulen, Workshops mit jungen Zukunftsexpert*innen oder der Entwicklung eines mobilen Lernlabors „Kinderrechte und Demokratie“ bereits viele Schritte getan.

Dr. Andrea Soboth, Innenstadtmanagement Butzbach / Team Reallabor Demokratikum

Jasmine Gebhard, Geschäftsführung und Projektleitung Makista

4: BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, KINDERRECHTE UND DEMOKRATIELEARNEN

Das ressourcenorientierte Konzept des ökologischen Handabdrucks erfasst die Aktivitäten einer Person, die nicht nur die eigenen Umweltauswirkungen, sondern auch die anderer Personen verringern: durch Verhalten, politisches Engagement oder berufliches Handeln in Entscheidungspositionen. Wie hängen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Kinderrechte zusammen? Und warum ist BNE immer auch Demokratielernen im Sinne eines Lernens für eine solidarische, sichere Welt für alle?

Regina Heil, Lehrerin und Trainerin HKM-Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“

5: UMGANG MIT GESELLSCHAFTLICHEN DIFFERENZKONSTRUKTIONEN VON KINDERN IM VORSCHULALTER

Das Forschungsprojekt RelcoDiff zum Thema Antisemitismus in pädagogischen Kontexten zeigt, inwiefern Antisemitismen in Kindertagesstätten vorkommen. Wie werden vermeintlich „Andere“ zu Anderen gemacht? Und wie trägt eine konsequente Orientierung an Kinderrechten als Werterahmen zu einer notwendigen pädagogischen Prävention bei? Nicht nur in Bezug auf antisemitische, sondern gleichermaßen z.B. auf rassistische, ableistische und weitere Differenzkonstruktionen.

Yasmine Goldhorn, RelcoDiff / Inst. für Allgemeine Erziehungswissenschaft Goethe-Universität Frankfurt

Hannah Abels, Bildungsreferentin Makista